

do er leb^{et} wie nachen er ier mach was. wer in dem pann und in der echt ist den sol nieman ze phleger haben noch geben. wan di sint auch archwenich. und ist daz ein phleger ein ungericht tuet man sol den chinden des ersten von seinem guet gelten ob er in icht schuldich ist. und sol sich der richter des andern underwinden und sol do von tuen den chlager und im selber was recht sei.

66c] Wer sein treuwe nicht behaltet an den chinden oder an der urawen der phleger er ist den sol man palmunden. er sol auch dem richter buezzzen mit phennigen fur di hant zechen phunt. di wal stet an dem chlager und nicht an dem richter.

67a] Chlaget ein magt oder eine witibe vor gericht uber ieren rechten vormunt daz er ier ir guet neme oder ier anders nicht wol tue. so sol im der richter fur pieten als auch hie vor geschriben ist und uber in richten als hie vor ~~g~~esprochen ist.

67b] Vnd ist ein man nicht ebenbuertich seinem weibe er ist doch ier vormunt und ier vogt. und ist si vrei si muezz doch sein genozzin sein als si an sein pett get. und gewinnet si chint si gehorent zu der erigern hant. als aber der man stirbet so ist si ledich von seinem recht und behalt recht nach ier gepurde und nimt si einen man nach im der frei ist als si si gewinnet vreu chint als si selv ist.

III
LIV. Wie aigen leut vrei werdent.

68a] Ob ein weip eins herren aigen ist deu nimt man und wiert chindes swanger ier herre ist vrei vnd er let si ledich und si wiert vrei weder ist daz chint oder aigen. des frage wier ein maister von lantrechte der haizzet marcellus. der half den chunigen vil gueter lantrecht ze machen. der sprichet also daz dem chinde icht schade do iz sein mueter enphie von seinem vater ob si do aigen waz. geit got daz iz geparn wiert.

68b¹] Vnd geit